

	<p>Objekt: Papier-Puppenstube "Puppenkinder daheim"</p> <p>Museum: HEIMATWELTEN Zwönitz - Technisches Museum Papiermühle Niederzwönitz Niederzwönitzer Straße 62a 08297 Zwönitz +49 (0) 37754 2690 papiermuehle@zwoenitz.de</p> <p>Sammlung: Pappothek, Pop-Ups, Spiele und Spielwaren</p> <p>Inventarnummer: 2022/141/1-14/PM</p>
--	--

## Beschreibung

Das „Heitere Puppenstubenspiel“, erdacht und gezeichnet von Ursula Funcke, gibt ein Idealbild des Wohnens in der frühen DDR an der Schwelle zu den 50er Jahren wieder. Die angedeuteten Räume sind groß und hell. In der Küche wird bereits mit einem Gasherd gekocht und gebacken.

Die Pop-Up-Puppenstube gibt kaum die normalen Lebensverhältnisse ihrer Zeit wieder, ist jedoch aussagekräftig hinsichtlich der Wunschvorstellungen und des Zeitgeschmacks der anbrechenden 50er Jahre.

Das Spiel selbst ist ein Beleg für den Rohstoffmangel in den Nachkriegsjahren und der frühen DDR. Es ist aus Makulaturbögen gefertigt. Das Wort Makulatur bezeichnet in diesem Zusammenhang durch Fehldrucke nutzlos gewordene, einseitig bedruckte Papierbögen. Für die Pop-Up Puppenstube wie auch für einige der zugehörigen Figuren wurden einseitig mit Landkarten bedruckte Papierbögen genutzt.

## Grunddaten

Material/Technik:	Papier, gefaltet, geklebt, bedruckt
Maße:	HxBxT (aufgebaut im Rechteck): 10,5x30x30 cm

## Ereignisse

Hergestellt	wann	1950
	wer	
	wo	Leipzig

Veröffentlicht	wann	1950
	wer	Ferdinand Krick Verlag
	wo	Leipzig
Dekor entworfen	wann	1947-1950
	wer	Ursula Funcke
	wo	Leipzig
[Zeitbezug]	wann	DDR-Zeit (1949-1990)
	wer	
	wo	

## Schlagworte

- Makulatur
- Papier
- Puppenstube
- Rohstoffmangel
- Spiel
- Wohnen

## Literatur

- Heimatwelten Zwönitz (2022): »Wir hatten ja nüscht«? Ostprodukte aus Pappe und Papier: Sonderausstellung vom 01.06.2022 bis 30.12.2022 im Technischen Museum Papiermühle Niederzwönitz. Zwönitz
- M. Blechschmidt, P. Stötzer (2022): Wir hatten ja nüscht, oder vielleicht doch? Teil 1 - Papierpuppenstuben. Zwönitz